

g: Hier steht heute der Gasthof „Schwanefeld“; rechts neben dem Bäumchen, nahe der Windrose, stand von 1831 bis 1909 die Chausseegeldeinnahme. Der Vermerk g „Meeranische Flur“ als „Boheimisches Lehen“ weist darauf hin, daß die Schönburger Meerane als Böhmisches Lehen besaßen.

h: Zu Sachsen-Altenburg gehöriges Gebiet.



Die alte Chausseegelde = Einnahme
vor ihrem Abbruch im September 1909. ~ (P)

Der schon erwähnte Meeraner Galgen stand an der östlichen Grenze des Altenburger Gebietes und ist ein Beweis für die brutale Femeiherrschaft der Feudalen gegenüber dem Volke. Sicher nicht ohne Absicht war er an die verkehrsreiche Straße gebaut worden! Ein Stück weiter südlich stand früher eine Windmühle. Nach fast 100jähriger Tätigkeit wurde sie 1873 abgebrochen und in die Naumburger Gegend gebracht. Im Wohnhaus neben der Windmühle betrieb man eine Schankwirtschaft „Zur Windmühle“, später „Zum wilden Mann“ genannt. Gerühmt wurde der 50 m tiefe Brunnen der Mühle mit seinem vorzüglichen Trinkwasser. Heute ist er verfallen. 1908 wurden die Gebäude niedrigerissen und der Platz in einen Garten verwandelt. Hier mag sich das Klappern der Mühle mit dem Peitschenknallen der Fuhrleute und den Klängen des Posthorns